



PRESSEMAPPE
SPIELZEIT 2023/2024



Spielzeit 2023/24

PREMIEREN

| | |
|---|--------------------|
| Backbeat - Die Beatles in Hamburg | 03. September 2023 |
| Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel (UA) | 30. September 2023 |
| Loriots dramatische Werke | 01. Dezember 2023 |
| Der Vorleser | 28. Januar 2024 |
| Die drei ??? | 09. März 2024 |
| Dr. Fischer aus Genf oder Die Bomben-Party (UA) | 07. April 2024 |
| Serge | 25. Mai 2024 |

WIEDERAUFNAHMEN

| | |
|---|-------------------|
| Achtsam morden | 26. August 2023 |
| Grimms sämtliche Werke ... leicht gekürzt | 24. Oktober 2023 |
| Olympia | 15. November 2023 |
| Die Feuerzangenbowle | 04. Dezember 2023 |

KINDERSTÜCKE

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Meisterdetektiv Kalle Blomquist | 29. November 2023 |
| Zum Glück gibt's Freunde | 30. November 2023 |

SONDERVERANSTALTUNGEN

| | |
|---|--------------------------|
| Lesung: Christopher Clark | 22. Oktober 2023 |
| Lesung: Volker Kutscher | 07. November 2023 |
| Neujahrskonzert: The Spirit of Love | 01. Januar 2024 |
| „Ich bin Astrid aus Småland“ Astrid Lindgren. Die Geschichte einer großen Frau | 14. bis 31. Januar 2024 |
| Prost, Onkel Erich! Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner | 18. und 19. Februar 2024 |



Spielzeit 2023/24

BACKBEAT - DIE BEATLES IN HAMBURG

Musical von **Iain Softley** und **Stephen Jeffreys**

Nach dem gleichnamigen Universal-Spielfilm

Deutsch von Dagmar Windisch

Regie: Franz-Joseph Dieken

Musikalische Leitung: Jens Wrede

Ausstattung: Sabine Kohlstedt und Gunna Meyer

Hamburg, Reeperbahn 1960: Fünf blutjunge, leidenschaftliche Musiker aus Liverpool treten ein Engagement im INDRA Musikclub an. Ihre Namen: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe.

Die Bezahlung ist miserabel, die Unterkünfte armselig und der Weltruhm liegt in träumerischer Ferne. Noch ahnt niemand, dass hier Musikgeschichte geschrieben wird und schon bald erobern die „Pilzköpfe“ die Herzen des Publikums.

Prompt stellen sich die ersten Probleme ein: Die Freundschaft zwischen den Bandmitgliedern wird auf eine harte Probe gestellt, als Stuart Sutcliffe aus Liebe zur Fotografin Astrid Kirchherr, die als erste ihr Image prägen sollte, die Band verlässt.

„Backbeat - Die Beatles in Hamburg“ erzählt von den Anfängen der „Fab Four“ und lädt das Publikum mit Titeln wie „Love me do“ und „I saw her standing there“ auf eine musikalische Zeitreise ein.

Premiere am 03. September 2023

Vorstellungen bis 24. September 2023

Wiederaufnahme vom 29. Dezember 2023 bis 20. Januar 2024

(31. Dezember 2023: Silvestervorstellungen um 19.30 Uhr und 22.00 Uhr)



Spielzeit 2023/24

DER MANN, DER DURCH DAS JAHRHUNDERT FIEL

Uraufführung

Schauspiel nach dem Roman von **Moritz Rinke**

Bühnenfassung: Mathias Schönsee und Moritz Rinke

Regie: Mathias Schönsee

Ausgerechnet als Paul Wendland mit seinem Leben und seinen kuriosen Kunstprojekten in die Zukunft starten will, holt ihn die Vergangenheit ein: In Worpswede drohen das Haus seines Großvaters und sein Erbe im Moor zu versinken. Die Reise zurück an den Ort der Kindheit zwischen mörderischem Teufelsmoor, norddeutschem Butterkuchen und traditionsunwilterter Künstlerkolonie nimmt eine verhängnisvolle Wendung ...

Mit seinem furiosen Romandebüt (2011) hat Moritz Rinke bereits unzählige Leser*innen begeistert. Mit hinreißender Tragikomik erzählt er von unheimlichen Familiengeheimnissen, vom Künstlerleben, von Ruhm, Verführung und Vergänglichkeit, vom Lieben und Verlassenwerden und von einem Dorf im hohen Norden, das berühmt ist für seinen Himmel und das flache Land.

„Seit Dürrenmatt hat keiner so die Farce als Wahrheit und die Wahrheit als Farce verfasst.“

Frankfurter Rundschau

Premiere am 30. September 2023

Vorstellungen bis 11. November 2023



Spielzeit 2023/24

LORIOTS DRAMATISCHE WERKE

Von **Vicco von Bülow**

100. Geburtstag von **Vicco von Bülow**

(12. November 1923 - 22. August 2011)

Regie: Hans Scherthaner

Bühne: Sonja Zander

Kostüme: Susann Günther

Mit Boris Boehring, Antje Otterson, Frank Roder, Marion Gretchen Schmitz, Herbert Schöberl

Vicco von Bülow - besser bekannt als Loriot - war der Grandseigneur des deutschen Humors.

Kaum jemand vor oder nach ihm hat es vermocht, dem spießbürgerlichen Mittelstand in vollendet höflicher Dreistigkeit ein Bein zu stellen, auf dass man würdevoll ins Straucheln gerate.

Freuen Sie sich auf den komischen Ernst des Lebens im Loriotschen Universum der Hoppenstedts, Müller-Lüdenscheidts und Erwin Lindemanns, wo das Fremdsitzen in einer Badewanne noch das geringste Problem darstellt. Hauptsache: Die Ente bleibt draußen!

Aufführungsrechte: Studio Loriot

Premiere am 01. Dezember 2023

Vorstellungen bis 27. Dezember 2023



Spielzeit 2023/24

DER VORLESER

Schauspiel nach dem Roman von **Bernhard Schlink**

Regie: Kai Hufnagel

Mit Johan Richter u.a.

Mit 15 begegnet Michael der deutlich älteren Hanna. Sie wird seine erste Geliebte, voller Zuwendung und Zärtlichkeit, aber auch schroff, reizbar und tyrannisch. Sie hütet verzweifelt ein Geheimnis. Eines Tages ist sie spurlos verschwunden. Erst Jahre später sieht er sie wieder.

Bernhard Schlinks Roman wurde in mehr als 50 Sprachen übersetzt und avancierte zum internationalen Bestseller. Einfühlsam und genau untersucht er das Verhältnis von Liebe und Schuld vor dem Hintergrund der deutschen NS-Verbrechen und nähert sich dem Geschehen über den Vorgang des Erinnerns - suchend, fragend und im Bewusstsein, wie sehr unsere Vergangenheit unsere Gegenwart bestimmt.

„Gerade in dem Moment, wo alles über Deutschland und den Krieg gesagt zu sein scheint, kommt dieses fesselnde, philosophisch elegante und moralisch komplexe Buch von Bernhard Schlink.“

The New York Times

Premiere am 28. Januar 2024

Vorstellungen bis 02. März 2024



Spielzeit 2023/24

DIE DREI ???

Uraufführung

N.N.

Bühnenfassung: Axel Schneider

Premiere am 09. März 2024

Vorstellungen bis 01. April 2024

Wiederaufnahme vom 08. bis 20. Mai 2024

DR. FISCHER AUS GENÈVE ODER DIE BOMBEN-PARTY

Uraufführung

Figurentheater mit Live-Musik nach dem Roman von **Graham Greene**

Eine Koproduktion mit der Bühne Cipolla

Spielfassung und Regie: Sebastian Kautz

Komposition und Sounddesign: Gero John

Bühne: Sebastian Kautz, Melanie Kuhl

Figurenbau und Kostüme: Melanie Kuhl

Lichtdesign: Frank Barufke, Gero John, Sebastian Kautz

Mit Gero John und Sebastian Kautz

Die Partys des exzentrischen Milliardärs Dr. Fischer sind legendär. Zwar hat Dr. Fischer keine Freunde, versammelt jedoch regelmäßig eine Gruppe von Bekannten (die seine Tochter Anna-Luise nur „die Kriechtiere“ nennt) zu Partys in seinem Haus. Der Sinn dieser Feste besteht darin, die Gäste mit menschenverachtenden Scherzen und makabren Spielchen des Hausherrn zu demütigen. Als Lohn winken Platinuhren und Millionenschecks. Anna-Luise meidet seit Jahren ihr Elternhaus. Als sie sich verliebt, besteht ihr Verlobter darauf, den Vater persönlich von den gemeinsamen Zukunftsplänen in Kenntnis zu setzen und sein Haus zu betreten, trotz aller Warnungen ...

Bühne Cipolla verwandelt Graham Greenes skurriles Werk in expressives und poetisches Figurentheater mit Livemusik. Originelle Puppen, ausdrucksstarke Masken und fantastische Klänge entwickeln auf der Bühne eine unwiderstehliche Faszination. Das Publikum erlebt ein atmosphärisch dichtes Gesamtkunstwerk als intensiven Theatergenuss für alle Sinne.

Bühne Cipolla wurde vielfach ausgezeichnet und ist häufiger Gast des renommierten internationalen figuren.theater.festivals in Erlangen.

Premiere am 07. April 2024

Vorstellungen bis 04. Mai 2024



Spielzeit 2023/24

SERGE

Schauspiel nach dem Roman von **Yasmina Reza**

Bühnenfassung und Regie: Georg Münzel

Keine ganz normale Familie, diese Geschwister Popper. Mama Popper stammte aus Ungarn und hat die meisten ihrer Verwandten im Holocaust verloren. Jetzt ist sie tot, und für ihre drei selbst nicht mehr jungen Kinder hat ihr Judentum nie eine sonderlich große Rolle gespielt.

Die Kinder, das sind Serge, verkrachtes Genie und homme à femmes, Jean und Nana, die verwöhnte Jüngste mit dem unpassenden spanischen Mann. Nach dem Tod der Mutter entfremdet man sich immer mehr. Da schlägt die Enkelin, Serges Tochter Joséphine, einen Besuch in Auschwitz vor, um der totgeschwiegenen Familiengeschichte auf den Grund zu gehen. Dieses Unternehmen streift die Katastrophe, denn alle zanken sich und Serge streikt.

Virtuos hält das Stück das Gleichgewicht zwischen Komik und Tragik, wenn bei der touristischen Besichtigung der geschichtsträchtigen Gedenkstätte die Temperamente aufeinanderprallen. Hinter den hohtourigen Dialogen ist es gerade die existentielle Hilflosigkeit dieser Menschen, die berührt.

„Dieses meisterliche Buch gehört zum Besten, was es derzeit zu lesen gibt.“
Süddeutsche Zeitung

Premiere am 25. Mai 2024

Vorstellungen bis 29. Juni 2024



Spielzeit 2023/24

WIEDERAUFNAHME

ACHTSAM MORDEN

Schauspiel nach dem Roman von **Karsten Dusse**

Bühnenfassung: Bernd Schmidt

Regie: Axel Schneider

Kostüme, Statisterie und Inspizienz: Jana Schweers

Mit Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener, Georg Münzel

Es läuft nicht rund für Milieu-Anwalt Björn Diemel: Weil er sich bis zur Selbstaufgabe für die Straffreiheit seines Gangster-Chefs einsetzt, zwingt ihn seine Ehefrau beruflich kürzer zu treten und ein Achtsamkeitsseminar zu besuchen. Diemel willigt ein, um sich als guter Familienvater zu zeigen und seine Work-Life-Balance wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Sein Seminarwissen wendet er anschließend auf höchst originelle Weise an: Als sein krimineller Mandant und Vorgesetzter beginnt, ihn massiv unter Druck zu setzen, bringt Diemel ihn nach allen Regeln der Achtsamkeit um die Ecke.

Drei Darsteller*innen in neunzehn Rollen sind höchst achtsam dabei, der rasanten Geschichte entschleunigt auf den Fersen zu bleiben.

„Für Krimi- und Theaterfans ein Angebot, das man kaum ablehnen kann.“ Hamburger Morgenpost

„Schaffen Sie sich eine Zeitinsel!, lautet einer der Achtsamkeitsratschläge im Stück. Ergänzen kann man um die Empfehlung, diese Zeitinsel für einen Theaterbesuch zu nutzen. Zum Beispiel im Altonaer Theater. Das Premierenpublikum jedenfalls zeigte sich nach zwei Stunden (inklusive Pause) restlos begeistert.“ Hamburger Abendblatt

Wiederaufnahme vom 26. August bis 20. November 2023



Spielzeit 2023/24

WIEDERAUFNAHME

OLYMPIA

Uraufführung

Schauspiel nach dem Roman von **Volker Kutscher**

Bühnenfassung und Regie: Axel Schneider

Bühnenbild: Ricarda Lutz

Kostüme: Jana Schweers

Berlin, Sommer 1936: Berlin ist im Olympiefieber. Die Machthaber haben die perfekte Fassade für die Inszenierung ihrer nationalsozialistischen Propaganda geschaffen, Nazideutschland gibt sich weltoffen und tolerant. Volker Kutscher führt seinen Protagonisten, Oberkommissar Gereon Rath, mitten ins Herz der Propaganda-Spiele, ins Olympische Dorf. Was könnte Schlimmeres geschehen als ein Todesfall in der amerikanischen Delegation ...

Inmitten von Vertuschungsversuchen, diesen Mord wie einen Herzinfarkt aussehen zu lassen, Sabotagevorwürfen und weiteren Morden an Soldaten einer ehemaligen Wachkompanie Hermann Görings, gerät Rath auch in die Schusslinie von Sicherheitsdienst, Staatspolizei, Gestapo und einem der ganz großen Gangsterbosse auf Rachezug. Mit Unterstützung seiner Frau und Privatdetektivin Charly nimmt Rath den Kampf gegen alle auf, bis ihm nur noch die Flucht aus diesem braun-verseuchten Land möglich zu sein scheint ...

Der Roman liefert ein Stück Zeitkolorit, von einer Seite gezeigt, die kein Geschichtsbuch aufblättert. Das Stück ist spannend bis zur letzten Szene und wir begleiten einen Antihelden, den die Liebe zu seiner Frau vorantreibt, selbst wenn sich die Schlinge um ihn immer weiter zuzieht ...

„‘Babylon Berlin‘: Fortsetzung begeistert Publikum im Altonaer Theater.“ Hamburger Abendblatt

Wiederaufnahme vom 15. bis 25. November 2023



Spielzeit 2023/24

WIEDERAUFNAHME

GRIMMS SÄMTLICHE WERKE ... LEICHT GEKÜRZT

Ein Märchen für Erwachsene von **Michael Ehnert**

Regie: Martin Maria Blau

Ausstattung: Sylvia Hartmann

Musik & Songs: Jan Christof Scheibe

Mit: Kristian Bader, Jan Christof Scheibe und Michael Ehnert

Die „Kinder und Hausmärchen“ der Brüder Grimm sind ein internationaler Bestseller, ein literarischer Fantasyfilm fürs Kinderzimmer, der in mehr als 100 Sprachen übersetzt und öfter verkauft wurde als irgendein anderes deutsches Buch. Man kann also davon ausgehen, dass es kein einziges Kind gibt, das noch nichts von Rotkäppchen, Rapunzel oder dem Froschkönig gehört hat. Doch Jacob und Wilhelm Grimm waren weit mehr als nur die Märchenonkel der deutschen Literatur. Ihr Lebenswerk hat die deutsche Festplatte nachhaltiger beschrieben als irgendein anderes Stück deutscher Literatur.

Erleben Sie Jacob und Wilhelm Grimm in den Wirren der deutschen Kleinstaaterei und lassen Sie sich verzaubern von einem magischen Abend, der Ihnen am Ende klarmachen wird, warum wir Deutschen sind, wie wir sind.

„Die wortgewaltigen Sprachkünstler Kristian Bader, Jan Christof Scheibe und Michael Ehnert (...) unterhalten mit kritischen Gedanken, Songs und rollen die ereignisreiche Zeit, in der die Gebrüder lebten, auf unterhaltsame Art auf.“

Schwarzwälder Bote

Wiederaufnahme vom 24. Oktober 2023 bis 23. April 2024



Spielzeit 2023/24

WIEDERAUFNAHME

DIE FEUERZANGENBOWLE

Schauspiel nach dem Roman von **Heinrich Spoerl**

Bühnenfassung: Wilfried Schröder

Regie und Bühne: Axel Schneider

Musikalische Einrichtung: Olaf Paschner

Kostüme: Daniela Kock

Das Kult-Stück feiert 25-jähriges Jubiläum im Altonaer Theater!

„Das Schönste im Leben“, resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, „war die Gymnasiastenzzeit“. Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf der Penne, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist „überhaupt kein Mensch, sozusagen“.

Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll auferstehen und er das Versäumte nachholen. Als „Pfeiffer mit drei f“ wird er in der Oberprima von Babenberg „Schöler“ von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der „Dampfmaschin“ auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, um den Lehrkörper zu foppen. Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle ...

„Die Feuerzangenbowle“ gehört einfach in die Vorweihnachtszeit - seit 25 Jahren auch am Altonaer Theater.

„Das hat Klasse, Schöler Pfeiffer! Das ist herrlich.“ Hamburger Morgenpost

Vorstellungen am 04. und 11. Dezember 2023



Spielzeit 2023/24

KINDERSTÜCK ab 5 Jahren

MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST

Nach dem Kinderbuch von **Astrid Lindgren**

Für die Bühne bearbeitet von Eberhard Möbius

Regie: Hans Schernthaner Ausstattung: Sonja Zander

Kalle Blomquist träumt davon ein berühmter Meisterdetektiv zu werden. Nur schade, dass er in einem so verschlafenen Nest leben muss, wo rein gar nichts passiert. Seine besten Freund*innen Anders und Eva-Lotta machen sich manchmal lustig über Kalle.

Doch das Lachen vergeht ihnen, als Eva-Lottas Onkel Einar zu Besuch kommt und mit ihm höchst finstere Gestalten.

Kalle Blomquist erkennt mit detektivischem Instinkt, dass diese Männer sehr zwielichtige Personen sind und nimmt die Ermittlungen auf ...

Aufführungsrechte: Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg

Premiere am 29. November 2023

Vorstellungen bis 20. Dezember 2023

KINDERSTÜCK ab 3 Jahren (Foyerbühne)

ZUM GLÜCK GIBT'S FREUNDE

Nach dem Kinderbuch von **Helme Heine**

Für die Bühne bearbeitet von Axel Schneider

Regie: Anne Schieber Ausstattung: Sonja Zander

Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar aus Mullewapp sind enge Freunde. Sie bestehen die tollsten Abenteuer, helfen einander und träumen voneinander. Doch eines Tages taucht ein schwarzer Storch auf dem Hof auf. Nach einem Streit gerät Franz in große Gefahr, denn ein Fuchs wurde in der Nähe gesehen. Wie können seine Freunde ihn retten?

Die drei Freunde zeigen uns, wie man zu dritt alle Höhen und Tiefen des Lebens meistert, denn richtige Freunde helfen einander. Und deshalb sind richtige Freunde einfach unbesiegbar.

Premiere am 30. November 2023

Vorstellungen bis 07. Januar 2024



SONDERVERANSTALTUNG

Lesung: Christopher Clark

Frühling der Revolution

Europa 1848/49 und der Kampf für eine neue Welt

Das neue, epochale Werk von Bestsellerautor Christopher Clark: Der beliebte Historiker erklärt uns wie kein anderer, wie wir wurden, wer wir heute sind, welche Werte wir vertreten, wofür wir kämpfen.

In der Geschichte Europas gibt es keinen Moment, der aufregender, aber auch keinen der beängstigender war als der Frühling des Jahres 1848. Scheinbar aus dem Nichts versammelten sich in unzähligen Städten von Palermo bis Paris und Venedig riesige Menschenmengen, manchmal in friedlicher, oft auch in gewalttätiger Absicht. Die politische Ordnung, die seit Napoleons Niederlage alles zusammengehalten hatte, brach in sich zusammen.

Christopher Clarks spektakuläres neues Buch (Erscheinungstermin: 27. September 2023) erweckt mit Schwung, Esprit und neuen Erkenntnissen diese außergewöhnliche Epoche zum Leben. Überall brachen sich neue politische Ideen, Glaubenssätze und Erwartungen Bahn. Es ging um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, das Ende der Sklaverei, das Recht auf Arbeit, nationale Unabhängigkeit und die jüdische Emanzipation. Dies waren plötzlich zentrale Lebensthemen für unendlich viele Menschen - und es wurde hart um sie gekämpft.

Die Ideen von 1848 verbreiteten sich um die ganze Welt und veränderten die Verhältnisse zum Besseren, zuweilen aber auch zum viel Schlechteren. Und aus den Trümmern erhob sich ein neues und ganz anderes Europa.

„Christopher Clark ist ein Werk gelungen, das der Diskussion über Ursachen und Folgen des ‚europäischen Völkerfrühlings‘ neues Leben einhauchen könnte.“

Neue Zürcher Zeitung

Nur am 22. Oktober 2023 um 18.00 Uhr



SONDERVERANSTALTUNG

Lesung: Volker Kutscher

Volker Kutscher liest aus seinem Bestseller „Olympia“

Berlin, Olympia im Sommer 1936. Während die Nazis eine freundliche Fassade errichten, deckt Oberkommissar Gereon Rath ein unfassbares Komplott auf.

In seinem achten Fall verschlägt es Gereon Rath in das olympische Dorf. Die Olympischen Spiele 1936 sollen der Welt die Harmlosigkeit der Nazis vor Augen führen. Doch bei seinen verdeckten Ermittlungen wird nicht nur für Rath immer klarer, welche gefährliche Scharade das Regime hier spielt. Zu allem Überfluss muss sich der unangepasste Kommissar auch noch mit häuslichen Problemen auseinandersetzen, denn seine Frau Charly sucht plötzlich das Weite.

Wie kaum ein anderer Autor schafft es Volker Kutscher, mit seiner erfolgreichen Krimireihe über Kommissar Gereon Rath das Berlin während des Nationalsozialismus' lebendig werden zu lassen.

Die Gereon-Rath-Romane zählen zu den erfolgreichsten Reihen der deutschen Literaturlandschaft. Fans und Kritiker feiern die atmosphärischen und packenden Erzählungen, in denen Wahrheit und Fiktion einen Pakt mit Kutschers großem Erzähl talent schließen. (Piper Verlag)

»Atmosphärisch dicht, spannungs- und temporeich« ARD druckfrisch

Nur am 07. November 2023 um 19.30 Uhr

SONDERVERANSTALTUNG

THE SPIRIT OF LOVE

Neujahrskonzert mit Love Newkirk

„Love is back!“ Das Live-Konzert mit Gospel, Soul und Jazz Musik ist Tradition im Altonaer Theater.

Entertainerin, Broadway Musical-Star, TV-Moderatorin und Soul-Diva - Gastgeberin Love Newkirk ist ein Multitalent auf der Bühne und begeistert seit 30 Jahren ihre zahlreichen Fans weltweit. Unterstützt wird sie beim Neujahrskonzert von Freund*innen und ihrer Band.

Love Newkirk beherrscht die gesamte Klaviatur der „Greatest Hits“, die die Seele berühren. Genießen Sie die Kraft der Musik an diesem inspirierenden und beflügelnden Abend - besser kann das Jahr nicht starten!

Nur am 01. Januar 2024



Spielzeit 2023/24

SONDERVERANSTALTUNG

„Ich bin Astrid aus Småland“ Astrid Lindgren. Die Geschichte einer großen Frau

Mit Gesine Cukrowski und Hennes Gäng

Textbearbeitung, Produktion und Regie: Martin Mühleis

Rezitation und Schauspiel: Gesine Cukrowski

Komposition, Saxofon: Libor Síma

Akustische Gitarre, Banjo: Barbara Jungfer Kontrabass: Henrik Mumm

Kostüme: Vera Löffler

Eine Produktion des sagas.ensemble Stuttgart

Sie schuf Geschichten, die jeder kennt, Figuren, die die Menschen auf der ganzen Welt lieben: Astrid Lindgren. Als sie geboren wurde, hatten Frauen noch kein Wahlrecht, Verheiratete standen unter der Vormundschaft ihres Ehemannes und der gesellschaftliche Treffpunkt ihres Heimatorts Vimmerby war der Jahrmarkt. Als sie starb, war die Welt eine andere, nach zwei Weltkriegen, dem Flug zum Mond, der sexuellen Revolution. Ihre Biografie ist ein betörender Streifzug durch das 20. Jahrhundert, für das auch die Figuren ihrer Bücher stehen: Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, Mio.

In diesem so humorvollen wie berührenden Theaterabend schlüpft Gesine Cukrowski in die Rolle der großen schwedischen Kinderbuchautorin. In einem mitreißenden Bühnenmonolog erzählt sie von der „Flucht“ Astrid Lindgrens nach Stockholm, weg von der Familie, unverheiratet und schwanger.

Regisseur und Autor Martin Mühleis und der Komponist Libor Síma arbeiten seit zwanzig Jahren äußerst erfolgreich zusammen, die Geschichte Astrid Lindgrens ist ihr jüngstes gemeinsames Bühnenwerk.

Libor Síma hat für die Besetzung Saxofon, Melodica, Banjo, Gitarre und Kontrabass die Bühnenmusik komponiert, Martin Mühleis hat aus unzähligen Interviews, die Astrid Lindgren in ihrem Leben gegeben hat, den Text für diesen Bühnenmonolog verfasst und das szenische Gesamtkonzept erstellt. Wie schon seit vielen Jahren komplettiert die Hamburger Lichtdesignerin Birte Horst das bewährte Team.

„Für einen guten Theaterabend braucht es nicht viel: eine Schauspielerin, drei Musiker, ein paar Bühnenrequisiten - Licht und Ton natürlich noch - und auch noch einen Text, der ein außergewöhnliches Thema behandelt. Dass damit eine hervorragende Aufführung möglich ist, wenn alle Zutaten außerordentlich gut sind, zeigte Gesine Cukrowski am Samstagabend. Das Publikum dankt mit langem Applaus.“ Braunschweiger Zeitung

Vorstellungen vom 14. bis 31. Januar 2024



Spielzeit 2023/24

SONDERVERANSTALTUNG

PROST, ONKEL ERICH!

Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner

Lea-Marie und Walter Sittler & „Die Sextanten“

Faszinierender Bühnenmonolog mit Musik

Textbearbeitung, Konzeption und Regie: Martin Mühleis

Rezitation und Schauspiel: Walter Sittler

Gesang: Lea-Marie Sittler

Musikalische Leitung und Komposition: Libor Síma

Musik: Libor Síma (Saxofon), Veit Hübner (Kontrabass), Lars Jönsson (Harmonium), Marc Strobel (Schlagzeug), Uwe Zaiser (Trompete, Flügelhorn), Lisa Barry (Violine)

Bühnenbild und Kostüme: Gudrun Schretzmeier

Lichtdesign: Birte Horst

Eine Produktion des sagas.ensemble Stuttgart

Im Februar 2024 jährt sich der Geburtstag von Erich Kästner zum 125. Mal. Grund genug, den großen deutschen Journalisten, Lyriker und Schriftsteller in einem Special zu feiern. In einem von Martin Mühleis zusammengestellten und inszenierten Bühnenmonolog steht Walter Sittler erstmals gemeinsam mit seiner Tochter Lea-Marie auf der Bühne. Lea-Marie Sittler hat Gesang und Musik studiert, seit vielen Jahren lebt sie in Schweden und ist dort als gefragte Singer-Songwriterin beliebt. In dem Stück, das schwerpunktmäßig in der sowohl fluoreszierenden als auch bedrückenden „Babylon Berlin“-Atmosphäre der 20er und 30er-Jahre spielt, übernimmt sie die Rolle einer Barsängerin. Komponist Libor Síma, der auch den Score für dieses sagas-Stück geschrieben hat, hat für sie einige der schönsten Erich Kästner-Gedichte als Chansons vertont.

In einem faszinierenden Bühnenmonolog erzählt Schauspieler Walter Sittler die Lebensgeschichte Erich Kästners. Gemeinsam mit dem Ensemble „Die Sextanten“ begibt er sich auf einen Streifzug durch das Leben dieses Moralisten, porträtiert einen „konsequenten deutschen Poeten“ (Hermann Kesten) in Gedichten, Briefen und Kurzgeschichten, die sich zu einer mitreißenden Geschichte fügen. Gemeinsam mit den sechs Musikerinnen und Musikern der „Sextanten“ erzählt er vom Rausch Berlins in den zwanziger Jahren. Und vom Kater, der darauf folgte. Als einziger der „verbrannten Dichter“ hat er die Bücherverbrennung der Nazis selbst miterlebt, war einer der Wenigen, die Hitler und die Nazis offen kritisiert und bekämpft hatte, und dennoch im Land blieb. Und überlebte. Das Stück beschreibt aber auch die Liebe, die Kästner zeitlebens mit seiner Mutter verband und erzählt von ihrem legendären „Mein liebes gutes Muttchen“-Briefwechsel.

Vorstellungen am 18. und 19. Februar 2024